ein neuer Anfang in Schanghai

Freitag, 7. August 2009

Chrissi hat wirklich recht, ich sollte Tagebuch führen – das Vergessen setzt viel zu schnell ein. Da ich aber ziemlich faul bin und ich abends nach all den (noch nicht erledigten) Wegen kaum noch Ambitionen habe etwas zu schreiben, entscheide ich mich für den twitter-Stil, für alle studiVZler auch Buschfunk genannt (früher hieß das auch mal Mikroblogging):

01.Aug. früh

so fühlen sich also 10 Stunden Business-Class-Flug an :-) Tanja am Flughafen und auf den Weg ins Hotel kennengelernt – gut zu wissen dass jemand ähnliche „Sorgen“ hat. Wir wurden von einem Chinesen abgeholt, der uns zwar nicht verstand aber wusste was zu tun war.

01.Aug.mittags

Jetlag :-(Ich schalte mal den Fernseher ein und sehe eine Reportage über Dessau und sein Bauhaus – wie klein ist die Welt?

01.August 23:00

Zwei Stunden für ne Runde um den Block gebraucht. Das Wetter ist hier eher so... Schwimmhalle

02.August mittags

Skype läuft! Videokonferenzen mit Tanja ins andere Stockwerk

02.August 16:45

trockenlegen: der Regen hier ist so warm wie aus dem Duschkopf – nur etwas stärker. Am Bankschalter hinterlassen wir 'ne große Pfütze und tauschen Geld um. (dafür muss man seinen Pass abgeben - Wenn auch nur kurz)

02.August 17:30

Michael ist der erste Offizielle aus der Schule. Unsere „Hausaufgaben“: Gesundheitsüberprüfung, Konto eröffnen, eigene Handynummer besorgen – Nicole kommt grade an

03.August 0:30

gemeinsam einen Trip zum Bund gemacht... Wie Sydney und Melbourne zusammen, nur noch größer (und viel matschiger)

03.August 4:10

Arrrrg: Ein Vogel sitzt vor meinem Fenster und macht die Polizeisirenen nach

03.August 10:00

Im Gesundheitszentrum eine Stunde warten auf das Fax vom Arbeitgeber für irgendeine total wichtige Nummer, eine weitere Stunde Blut abnehmen, Röntgen, Ultraschall, Sehtest, EKG und Blutdruck messen. Ich komme mir ein Bissel vor wie auf dem Viehmarkt.

03.August mittags

Konto eröffnen – ich bin dran und der PC der Bankangestellten stürzt promt ab. Windows sei Dank und sehr zum Amusement der beiden Mädels. Ich habe trotzdem eine totschicke, weil giftgrüne Kuhkarte bekommen (so sehen hier die Geldkarten aus) Dafür leiste ich eine Hand voll Unterschriften unter Papieren, die ich nicht lesen kann.

03.August 16:30

Niclole ist sauer: twitter, facebook und ihr Blog auf Wordpress sind hier nicht erreichbar. (youtube und myvideo sowieso nicht) Ich hoffe auf Roberts VPN-Kenntnisse.

03.August 21:30

In Einkaufszentren gewesen, voll mit Marktständen von Elektroartikeln und Computerkram. Handeln, Feilschen, Rennen und Schreien: Neues Handy für China gekauft. Das Ding war der Verpackung nach eigentlich für Deutschland bestimmt und ist dort aber ganz offensichtlich nicht angekommen.

04.August 14:00

Wir haben es tatsächlich geschafft einen Handyvertrag abzuschließen. Und wieder mal ein paar Unterschriften unter nicht lesbaren Text geleistet. (Wieviele Waschmaschinen wir wohl schon bestellt haben?) 04. August 24:00

Zu müde um noch klare Gedanken zu fassen... Nur soviel: Shanghai ist dreckig und steril, gut geortnet und doch absolut chaotisch. Die Stadt rockt!

05. August 23:00

Nachdem wir ne Runde in Einkaufszentren bummeln waren (=2 Hosen) in dem ne ostdeutsche Kleinstadt samt Windräder reinpasst, haben wir uns nach potentiellen Wohngebieten umgesehen

,6. August 0:55

Auf dem Weg ins Bett dachte ich schon, ich hätte mich schnell ans Taxifahren gewöhnt, doch es hätte auf dem Rückweg fast gekracht. Mein Knie schmerzt noch immer. Und von wegen Land des Lächelns und der Gelassenheit: An der nächsten roten Ampel (nicht dass es dort zwangsläuftig üblich wäre zu halten) haben sich unser Taxifahren und der Penner dem wir wegen einer 180-Grad-Wende beinahe reingefahren wären, eine gegenseitige Schimpftirade geliefert, die auch beim Fahren mit runtergelassenem Fenster fortgesetzt wurde.

06. August 24:00

Punkt Mitternacht stehen wir wieder im Hotel auf der Matte. Der Tag verging so schnell... was haben wir eigentlich heute gemacht? (ok, schöne neue potentielle Wohngegenden gesichtet)